

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

VOM STIFTUNGSRAT GENEHMIGT
AM 18. MAI 2010

HANS-SIGRIST-STIFTUNG

Tätigkeitsbericht 2009

Adresse des Präsidenten
Prof. B. Gottstein
Institut für Parasitologie
Länggassstrasse 122
CH-3012 Bern
E-Mail:
bruno.gottstein@ipa.unibe.ch

Geschäftsstelle
Dr. Gertrud Rosenberg
Hans-Sigrist-Stiftung
Universität Bern
Länggassstrasse 120
CH-3012 Bern
Tel. +41 (0)31 631 26 27
Fax +41 (0)31 631 26 22
E-Mail: rosenberg@ipa.unibe.ch
<http://www.sigrist.unibe.ch>

Herstellung

Rub Graf-Lehmann AG, Bern
Druckerei | Verlag | Neue Medien
www.rubmedia.ch

Mai 2010

Hans-Sigrist-Stiftung

Zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Honorierung hervorragender wissenschaftlicher Leistung

Tätigkeitsbericht 2009

.....
An den beiden ordentlichen Sitzungen befasste sich der Stiftungsrat der Hans-Sigrist-Stiftung mit den folgenden Geschäften:

- Wahl des Preisträgers 2009
- Vergabe des Hans-Sigrist-Stipendiums 2010
- Vergabe von 6 Hans-Sigrist-Zuschüssen
- Genehmigung des Budget 2010
- Bestimmung der Wissenschaftsgebiete für die Preise 2010 und 2011
- Genehmigung von Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung 2008

Mutationen im Stiftungsrat:

- Die Herren Professoren Hans Peter Walter und Rudolf Groner haben mit ihrer Emeritierung auch den Rücktritt aus dem Stiftungsrat auf Ende 2009 erklärt.
- Herr Prof. Felix Frey ist als Vizerektor Forschung zurückgetreten und gibt somit das Amt als Stiftungsrat (ex officio) der Hans-Sigrist-Stiftung ab.
- Die Vertretung der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät übernimmt Frau Prof. Dr. Katharina Henke, Psychologisches Institut der Universität Bern.
- Auf Herrn Prof. Walter folgt Herr Prof. Dr. Cyrill P. Rigamonti, Institut für Wirtschaftsrecht, als Vertreter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.
- Der neue Vizerektor Forschung, Prof. Dr. Martin G. Täuber, Institut für Infektionskrankheiten, wird ex officio Mitglied des Stiftungsrates.

Stiftungsrat

- Prof. B. Gottstein, Präsident
- Prof. A. Pfiffner, Vizepräsident
- Prof. G. Knolmayer, Sekretär
- Herr J. Locher, Amt für Hochschulen, In Vertretung von Erziehungsdirektor Dr. B. Pulver
- Prof. F. Frey, Vizerektor
- Prof. M. Cattaruzza
- Prof. R. Groner
- Prof. E.B. Hunziker
- Prof. E. Müller
- Prof. S. Schroer
- Prof. H.P. Walter

Hans-Sigrist-Preis 2009

Der Stiftungsrat hat aus dem Dreier-Vorschlag der Evaluationskommission der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät Herrn Prof. Dr. Patrik Vuilleumier, Universität Genf, zum Preisträger 2009 ausgewählt.

Laudatio:

PATRIK VUILLEUMIER

In Anerkennung seiner aussergewöhnlichen wissenschaftlichen Leistungen und zur weiteren Förderung seiner Forschung erhält Patrik Vuilleumier den Hans-Sigrist-Preis 2009 zum Thema «Kognitive Neurowissenschaft».

Der Schweizer Neurologe Patrik Vuilleumier verbindet Hirnforschung mit experimenteller Psychologie, um die Funktionsprinzipien und das Zusammenspiel menschlicher Funktionen wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein und Emotion zu verstehen. Als klinisch tätiger Arzt und Grundlagenforscher misst er das Verhalten und die Gehirnaktivierung bei hirngeschädigten Patienten und gesunden Probanden in hoch innovativen und gut kontrollierten Experimenten. Dank seiner multidisziplinären Herangehensweise und seinen eleganten experimentellen Designs konnte Patrik Vuilleumier grundlegende Erkenntnisse zur Interaktion von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Emotion liefern, welche die Theoriebildung vorantrieben. Patrik Vuilleumier forschte stets in Eigenregie und auf allerhöchstem wissenschaftlichem Niveau, was ihm einen hervorragenden internationalen Ruf einbrachte.

Am Tag vor der Preisverleihung im Rahmen des «Dies Academicus» unserer Universität, am 4. Dezember 2009, fand ein Symposium zum Thema «Unconscious information processing by the brain» statt. Über 100 Interessierte, darunter auch viele junge Forschende, folgten den interessanten Ausführungen folgender Referenten mit anschliessender angeregter Diskussion:

- Prof. Katharina Henke, University of Bern: *Unconscious episodic memory*
- Dr. Sid Kouider, CNRS/EHESS/DEC-ENS, Ecole Normale Supérieure, Paris: *Behavioral and neural determinants of subliminal perception*
- Prof. Patrik Vuilleumier, University of Geneva: *Implicit processing in neglect*
- Prof. Jürgen Fell, University of Bonn: *Why dreams are rarely remembered*
- Prof. Ullrich Wagner, University of Bangor, Wales: *How sleep inspires insight*

Prof. Dr. med. Patrik Vuilleumier

Geboren am 26. Januar 1965 in Genf, Schweiz

Kurzbiografie

Patrik Vuilleumier wurde 1965 in Genf geboren. Er studierte ab 1984 an der Medizinischen Fakultät der Universität Genf und promovierte 1991. Danach spezialisierte er sich in klinischer Neurologie an den Universitäten von Genf (HUG), Lausanne (CHUV) und Paris (Salpêtrière) und entdeckte seine besonderen Interessen für Hirnschlag, Epilepsie und Neuropsychologie. In dieser Zeit profitierte er von der Zusammenarbeit mit bekannten Neurologen und Neurowissenschaftlern Europas wie Gil Assal, Dominique Laplane und Theodor Landis.

1997 erlangte Patrik Vuilleumier den FMH in Neurologie. Nach seinen ersten Publikationen über diverse neuropsychologische Studien setzte er mit einem Nationalfond-Stipendium seine Forschungen in Kognitiver Neuropsychologie an der Universität von Kalifornien in Davis (1997–1999) fort. In Zusammenarbeit mit Robert Rafal gelangen ihm innovative Studien über die Interaktion zwischen visueller Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Indem er neue Forschungsansätze kombinierte, führte seine Arbeit zu neuen Erkenntnissen in neuronalen und kognitiven Verarbeitungsprozessen. Nach der Begegnung mit zwei Pionieren der Hirn-Darstellung, John Gabrieli und Russ Pollack, Stanford University, begann er bildgebende Verfahren (fMRI) einzusetzen, sowohl bei hirngeschädigten Patienten als auch bei gesunden Probanden.

Von 2000 bis 2002 arbeitete Patrik Vuilleumier in London zusammen mit Raymond Dolan und Jon Driver. Hier vertiefte er die Studien unter Verwendung von fMRI und konnte reziproke Einflüsse zwischen Aufmerksamkeits- und Gefühls-Prozessen während der Wahrnehmung zeigen. Zudem gelang es ihm, die bedeutende Rolle der Amygdala für die Wahrnehmung von Bedrohungen aufzuzeigen.

2002 kehrte Patrik Vuilleumier an die Universität Genf zurück, wo er am Universitätsspital das «Laboratory for Neurology and Imaging of Cognition» leitet.

Seit 2006 ist er Professor der Neurowissenschaften und 2007 wurde er zum Direktor des «Geneva Interfaculty Neuroscience Center» ernannt.



Er ist Autor von mehr als 130 Publikationen, wovon mehrere in führenden Journals wie Nature, Neuroscience, Neuron oder PNAS erschienen sind. Er erhielt mehrere prestigeträchtige Preise für seine Arbeit einschliesslich des «Pfizer Neuroscience Award in Clinical Neuroscience» (2002), des «Bing Prize in Neuroscience» (2004) von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften und des «Distinguished Scientific Award for Early Career Contribution in Behavioral and Cognitive Neuroscience» (2007) von der American Psychological Association (APA) in USA.

«Implicit processing in spatial neglect»

Patrik Vuilleumier (HUG/CMU, UNIGE)

Our understanding of neuropsychological deficits associated with the syndrome of unilateral spatial neglect after right brain lesions in humans has made important progresses in the last 10 years due to the combination of new functional neuroimaging approaches with psychophysics and behavioral studies. Neglect is a frequent but puzzling disorder typically following focal right hemispheric stroke, characterized by an inability of patients to detect and/or orient to sensory stimuli in the contralesional (left) side of space. Patients behave as if the left side of space did not exist any longer, leading to severe handicap in everyday life. These deficits cannot be explained by elementary sensory or motor losses, but involve a disturbance in the internal representation of space (corporeal and extracorporeal) and related mechanisms controlling the orientation of attention in space. Using convergent evidence from behavioral tests, functional magnetic resonance imaging, and event-related potentials in patients as well as healthy volunteers, our work has shown that undetected stimuli can still be processed in intact visual and auditory brain areas, up to relatively higher stages, without affording conscious perception when such activation fails to recruit fronto-parietal neural networks (due to the focal lesion in stroke patients or experimental manipulations in healthy individuals). However, unconscious processing is restricted to sensory and affective properties of stimuli, whereas their spatial position is coded by the brain only when perceived consciously. Moreover, although sensory processing may still proceed in intact cortical areas despite neglect, it is reduced relative to normal conscious perception. Damage to brain systems subtending stable spatial representations may therefore cause dysfunction in anatomically intact sensory pathways and thus result in neglect symptoms. These findings do not only yield new insights on the cerebral bases of conscious awareness and the range of unconscious processes; but also suggest new approaches to promote rehabilitation of these patients by exploiting residual implicit functions.

Hans-Sigrist-Stipendium 2009

Herr Dr. Johannes Klein aus Sibiu, Rumänien, hat seine Forschungstätigkeit an der Theologischen Fakultät der Universität Bern mit dem Hans-Sigrist-Stipendium im März 2009 begonnen. Mit seiner Forschung untersucht er «Das Schwurverhalten im Alten Testament».

Wahl des Stipendiaten für das Hans-Sigrist-Stipendium 2010

Das Stipendium für das Jahr 2010 wurde vom Stiftungsrat den beiden Herren Dr. David Weibel und Dr. Bartholomäus Wissmath für je ein Jahr ab Februar 2010 zugesprochen. Sie arbeiten bereits als Team im Institut für Psychologie. Ihre Forschungsthemen sind kompatibel mit der Ausschreibung:

«Erforschung virtueller Realitäten im Spannungsfeld von Sozial- und Geisteswissenschaften».

Weibel: *Die Rolle von Avataren bei der Identitätskonstruktion in virtuellen Welten.*

Wissmath: *Immersion in Virtual Realities*

Hans-Sigrist-Zuschüsse 2009

Insgesamt vergab der Stiftungsrat im Berichtsjahr sechs Zuschüsse an Gastforscherinnen und Gastforscher in der Gesamthöhe von CHF 18 000.–.

Unterstützte Person	Antragsteller
Dr. A. Quaile, Liverpool, England	Prof. N. Müller
Prof. E. Gentile, Rom, Italien	Prof. M. Cattaruzza
PD Dr. J. Bohlender, Magdeburg, Deutschland	Prof. H. Imboden
Prof. Shirokava, Newark, NJ, USA	Prof. E. Niggli
Prof. R. Razmi, Mashhad, Iran	Prof. B. Gottstein
Prof. L. Hoyos, Bogota, Kolumbien	Prof. M. Betzler

Bestimmung der Forschungsgebiete für die Hans-Sigrist-Preise 2010 und 2011

Der Stiftungsrat hat in seiner Herbstsitzung 2009 einstimmig entschieden, die Preisgebiete für die nächsten zwei Jahre zu bestimmen:

1. Der Vorschlag der *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät* erhält den Zuschlag für das *Preisgebiet 2010: Neue Ansätze zum Verständnis von Individualentscheidungen*.
2. Der Vorschlag der *Rechtswissenschaftlichen Fakultät* erhält den Zuschlag für das *Preisgebiet 2011: Bedingungen und Probleme der Rechtsstaatlichkeit in der Spätmoderne*.

Forschungsauszeichnung und -förderung durch die Hans-Sigrist-Stiftung

Die Hans-Sigrist-Stiftung hat seit ihrer Gründung zahlreiche Persönlichkeiten aus Bern, aus der Schweiz sowie aus dem Ausland auszeichnen und unterstützen können. Nachstehend werden alle Preis- und Stipendiumsempfänger und -empfängerinnen aufgeführt. Zu erwähnen ist, dass zahlreiche dieser Persönlichkeiten nach der Auszeichnung durch die Hans-Sigrist-Stiftung ihre wissenschaftliche Laufbahn mit grösstem Erfolg fortgesetzt haben, was u.a. auch auf den innovativen Charakter der Hans-Sigrist-Unterstützung schliessen lässt. So erhielt Robert Horvitz, unser erster Preisträger 1994, acht Jahre später den Nobelpreis, und im Berichtsjahr 2009 wurde der frühere Hans-Sigrist-Preisträger (Preis 1997), Prof. Jack W. Szostak, zusammen mit Elisabeth Blackburn und Carol Greider mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet.

Bisherige Trägerinnen und Träger des Hans-Sigrist-Preises

- 1994 Prof. H. Robert Horvitz
Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA;
Apoptosis – Der programmierte Zelltod
- 1995 Prof. Joseph P. Newhouse
Harvard University, Boston, USA
Gesundheitsökonomie
- 1996 Prof. Frantisek Smahel
Karls-Universität Prag, Tschechien
Geschichtliche Erforschung von Ostmitteleuropa
- 1997 Prof. Gerald F. Joyce
Scripps Research Institut, La Jolla, und
Prof. Jack W. Szostak, Harvard Medical School, Boston, USA
RNA – Schlüsselmolekül zur Entstehung von Leben
- 1998 Dr. Michel Orrit
Centre de Physique Moléculaire Optique et Hertzienne,
Université de Bordeaux, Frankreich
Chemische Grundlagen neuartiger Materialien

- 1999 Prof. Joan W. Scott
Institute for Advanced Study, Princeton, USA
Neue Erkenntnisse in der Geschlechterforschung
- 2000 Prof. Elsa Tamez
Universidad Biblica Latinoamericana, Costa Rica
Kontextuelle Bibelhermeneutik
- 2001 Prof. Jan Johansson
Karolinska Institutet, Schweden
Biologische Grenzflächen: Die innere Lungenoberfläche
- 2002 Dr. Jorge Galàn
Yale University, New Haven, USA
Pathogen-Wirt-Interaktion
- 2003 Prof. Dr. Emilio Gentile
Università «La Sapienza», Rom, Italien
Politische Religionen als Merkmal des 20. Jahrhunderts
- 2004 Prof. Dr. Christopher Pollitt
Erasmus University, Rotterdam, Niederlande
Public Governance
- 2005 Prof. Dr. Stephen Elledge
Harvard Medical School, Boston, USA
Qualitätskontrolle in lebenden Zellen
- 2006 Prof. Dr. David M. Richardson
Stellenbosch University, Südafrika
Biological Invasions
- 2008 Prof. Dr. Andreas Feldtkeller
Humboldt-Universität, Berlin, Deutschland
Religionen – Wahrheitsansprüche – Konflikte – Theologien:
Theoretische Perspektiven
- 2009 Prof. Dr. Patrik Vuilleumier
Universität Genf, Schweiz
Kognitive Neurowissenschaft

Bisherige Empfängerinnen und Empfänger von Hans-Sigrist-Stipendien

- 1994 Dr. Michael Gerfin
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
- 1996 Dr. Petra S. Hüppi
Klinische Forschung
- 1997 Dr. Alberto Achermann und Dr. Andreas Lienhard
Rechtswissenschaft
- 1998 Dr. Eliane Marti
Forschung mit dem Tier – Forschung für das Tier
- 1999 Dr. Werner Eugster
Einfluss der Juragewässerkorrekturen auf das lokale
und regionale Klima
- 2000 Dr. Lorenz E. Baumer
Kultureller Austausch
- 2001 Dr. Ohad S. Parnes
Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik oder
Logik des 19. und 20. Jahrhunderts
- 2002 Dr. Erik Vassella
Erreger-Wirt-Wechselwirkung auf molekularer Ebene
- 2003 Dr. Claudia Spadavecchia
Schmerzerkennung und Behandlung beim Tier
- 2004 Dr. Sacha Zala
Historische Politologie: politische Geschichte im Spannungsfeld von Anthropologie, «politischer Theologie», Sozial- und Politikwissenschaften (18.–20. Jahrhundert)

- 2005 Dr. Georg Lutz
Entwicklung politischer Institutionen zur Förderung guter
Regierungsführung
- 2007 Dr. Friederike Zeeh
Studien im Rahmen der «Veterinary Public Health»:
Neue Nachweismethoden für aktuelle Erkrankungen des
Verdauungs- und des Atmungsapparates und Untersu-
chungen zur Entstehung von Lahmheiten bei Schweinen
- 2008 Dr. Oliver Bossdorf
Evolutionary Ecology of Plant Invasion
- 2009 Dr. Johannes Klein
Schwurverhalten im Alten Testament

Ich danke den Kolleginnen und den Kollegen im Stiftungsrat und
im Ausschuss für ihre konstruktive und engagierte Mitarbeit, Frau
Dr. Gertrud Rosenberg für die kompetente Führung der Geschäfts-
stelle.

Bern, 18. Mai 2010
Der Vizepräsident des Stiftungsrates
Prof. Dr. A. Pfiffner

Jahresrechnung 2009

Betriebsrechnung

	1.1.–31.12.2009	1.1.–31.12.2008
	CHF	CHF
Ertrag aus Wertschriften und Flüssigen Mitteln		
Erträge aus Wertschriften	190 570.44	180 660.88
Veränderung Marchzinsen	-28 321.00	13 818.00
Zinsertrag Flüssige Mittel	11 064.61	16 004.39
Kursgewinne Flüssige Mittel	1 667.10	231.26
Realisierte Kursgewinne Wertschriften	92 910.65	25 754.85
Unrealisierte Kursgewinne Wertschriften	<u>227 478.97</u>	<u>47 477.50</u>
Total	<u>495 370.77</u>	<u>283 946.88</u>

Aufwand aus Wertschriften und Flüssigen Mitteln		
Bankspesen	683.00	166.62
Spesen auf Wertschriften	47 626.99	21 275.48
Kursverluste Flüssige Mittel	27 348.90	21 841.02
Realisierte Kursverluste Wertschriften	25 599.71	303 832.72
Unrealisierte Kursverluste Wertschriften	60 311.50	433 874.81
Nicht rückforderb. Verrechnungssteuer	1 368.19	1 826.02
Wertschriftenverwaltung	<u>27 967.32</u>	<u>26 919.68</u>
Total	<u>190 905.61</u>	<u>809 736.35</u>

<i>Bruttogewinn/-verlust (-) aus Wertschriften und Flüssigen Mitteln</i>	304 465.16	-525 789.47
--	------------	-------------

	1.1.–31.12.2009	1.1.–31.12.2008
	CHF	CHF
Personalaufwand		
Saläre	26 434.80	26 869.15
AHV/ALV/IV/EO	2 145.50	1 623.05
Pensionskasse	2 122.95	2 234.45
Unfall- und Krankentaggeld	16.60	251.00
Übriger Personalaufwand	<u>175.00</u>	<u>0.00</u>
Total	<u>30 894.85</u>	<u>30 977.65</u>
Verwaltungsaufwand		
Übriger Verwaltungsaufwand	4 667.60	4 621.30
Buchführung, Kontrollstelle	13 325.20	15 790.40
Rechtsberatung	0.00	2 650.05
a.o. Ertrag MWST 1996–2001	<u>0.00</u>	<u>-13 157.50</u>
Total	<u>17 992.80</u>	<u>9 904.25</u>
Nettoerfolg vor Verwendung	255 577.51	-566 671.37
Verwendung gemäss Stiftungszweck		
Hans-Sigrist-Stiftung Preis	-110 000.00	-110 000.00
Spesen i.S. Hans-Sigrist-Preis	-8 873.82	6 130.31
Publikation Preis 2008	-4 000.00	0.00
Stipendien	-425 878.20	-154 404.25
Spesen i.S. Stipendien	-3 541.00	-5 116.20
Wissenschaftliche Massnahmen	<u>-16 000.00</u>	<u>-19 000.00</u>
Total	<u>-568 293.02</u>	<u>-294 650.76</u>
Ergebnis nach Verwendung	-312 715.51	-861 322.13

Fondsrechnung (Ausrichtungen im Sinne des Stiftungszweckes)

.....

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Zuwachskapital		
Zuwachskapital vor Ausrichtung		
Stand Vorjahr	-817 414.56	43 907.57
Ergebnis (Nettoertrag)	<u>255 577.51</u>	<u>-566 671.37</u>
Total	<u>-561 837.05</u>	<u>-522 763.80</u>
Ausrichtungen		
Bezahlte Ausrichtungen im Sinne des Stiftungszweckes	<u>-568 293.02</u>	<u>-294 650.76</u>
Total	<u>-568 293.02</u>	<u>-294 650.76</u>
<i>Zuwachskapital nach Ausrichtungen</i>	<i>-1 130 130.07</i>	<i>-817 414.56</i>

Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1 377 752.03	297 697.62
Eidg. Steuerverwaltung,		
Verrechnungssteuer	27 768.70	36 433.60
Kontokorrente	22 646.55	2 680.90
Transitorische Aktiven	36 418.00	64 739.00
Wertschriften	5 284 359.00	6 677 429.00
Total	6 748 944.28	7 078 980.12
Total AKTIVEN	<u>6 748 944.28</u>	<u>7 078 980.12</u>
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	7 646.60	5 449.48
Transitorische Passiven	15 075.20	116 729.20
Total	<u>22 721.80</u>	<u>122 178.68</u>
Rückstellungen für zweck-		
bestimmte Verwendungen		
Rückstellungen Stipendien	424 444.45	342 307.90
Total	<u>424 444.45</u>	<u>342 307.90</u>
Eigenkapital		
Stiftungskapital (Stand 31.12.1991)	7 431 908.10	7 431 908.10
Zuwachskapital Stand Vorjahr	-817 414.56	43 907.57
Ausrichtung i.S. des Stiftungszweckes	-568 293.02	-294 650.76
Nettoergebnis (Gewinn/Verlust [-])	255 577.51	-566 671.37
Stand Ende Jahr	-1 130 130.07	-817 414.56
Total	6 301 778.03	6 614 493.54
Total PASSIVEN	<u>6 748 944.28</u>	<u>7 078 980.12</u>

Anhang

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Kurswert der Wertschriften		
Gemäss Wertschriftenverzeichnis	5 284 359.00	6 677 429.00

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Hans-Sigrist-Stiftung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Gfeller+Partner AG
Hans Jörg Dubach
Mandatsleiter

René Gattlen

Bern, 28. April 2010

